

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25. November 2025, 20.10 Uhr bis 22.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Zofingen

Vorsitz:	Marianne Meier, Präsidentin der Kirchenpflege
Kirchenpflege:	Gabriela Lack, Ressort Personal Tobias Siegrist, Ressort Liegenschaften Rudolf Gebhard, Pfarrer, Ressort Kirchliches Leben Beat Maurer, Sozialdiakon, Ressort Kirchliches Leben
Entschuldigt:	Susanna Weber, Ressort Finanzen
Protokoll:	Irene Ledermann
Presse:	Rafael Hüssy, Redaktor Zofinger Tagblatt
Stimmenzählende:	Name Name

Traktandenliste

Begrüssung und Organisatorisches.....	1
Wahl der Stimmenzählenden	2
1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 10. Juni 2025	2
2. Budget 2026.....	2
3. Information zur Liegenschaftenstrategie	7
4. Orientierung aus der Kirchenpflege und dem Konvent.....	11
5. Verschiedenes und Umfrage.....	14
6. Anhang.....	14

Begrüssung und Organisatorisches

Die Präsidentin Marianne Meier begrüsst die Anwesenden im Namen der Kirchenpflege. Sie stellt die anwesenden und abwesenden Kirchenpflegenden, sowie die Kirchengutsverwaltung vor.

Für die Einstimmung übergibt sie das Wort an Pfarrer Rudolf Gebhard. Dieser nimmt Bezug auf Vers 12 von Psalm 90. *«Unsere Tage zu zählen, lehre uns, damit wir ein weises Herz gewinnen.»* Er stellt fest, dass er nicht gerne Zahlen zählt und froh ist, wenn dies andere Menschen in der Kirchgemeinde tun. In der deutschen Sprache ist das Wort «Zahl» mit dem englischen Wort «tale» oder «to tell» verwandt. Dieses kommt vom Wort erzählen oder Erzählung. So könnte der Bibelvers auch heissen *«Unsere Tage zu erzählen, lehre uns, ...»*. Neben allem Zählen soll nicht vergessen werden, dass das Erzählen uns geschenkt ist. Er ermutigt die Kirchgemeinde Geschichten zu erzählen. Rudolf Gebhard spricht ein Gebet.

Mit Hinweis auf §152 und §154 der Kirchenordnung stellt die Präsidentin die ordnungsgemässe Einberufung der Kirchgemeindeversammlung fest. Sämtliche Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum.

Die Präsidentin Marianne Meier macht die Versammlung auf die wichtigsten Punkte zur ordentlichen Verhandlungsführung aufmerksam.

Zur Traktandenliste werden keine Anträge gestellt.

Entschuldigungen werden aus Datenschutzgründen nicht namentlich erwähnt.

Weitere einzelne Entschuldigungen sind eingetroffen, die nicht separat verlesen werden.

Marianne Meier begrüsst Rafael Hüssy vom Zofinger Tagblatt und bedankt sich für die konstruktive Berichterstattung.

Wahl der Stimmzählenden

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder der Kirchgemeinde Zofingen, die das 16. Altersjahr erreicht haben, auch Ausländerinnen und Ausländer.

Die nicht stimmberechtigten Personen sind in dieser Versammlung überblickbar und werden nicht separiert. Marianne Meier weist darauf hin, dass sich die nicht stimmberechtigten Personen für die Stimmzählenden bemerkbar machen müssen.

Als Stimmzählende werden von der Versammlung ohne Gegenstimme gewählt:

- Name
- Name

Total Mitglieder:	5'062
Unter 16 Jahren:	711
Stimmberechtigte zum Verhandlungszeitpunkt:	4'351
Anwesende Stimmberechtigte:	65
Absolutes Mehr:	33

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 10. Juni 2025

Das Eintreten auf das Geschäft wird von der Versammlung nicht bestritten.

Das Protokoll wurde von der Kirchenpflege geprüft und in allen Teilen für richtig und vollständig befunden. Die Aufzeichnungen entsprechen dem tatsächlichen Verhandlungsverlauf und die gefassten Beschlüsse sind korrekt festgehalten.

Antrag:

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 10. Juni 2025 ist zu genehmigen.

Beschluss:

Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt und an Irene Ledermann als Verfasserin verdankt.

2. Budget 2026

Das Eintreten auf das Geschäft wird von der Versammlung nicht bestritten.

Gabriela Lack führt als Stellvertretung von Susanna Weber durch dieses Traktandum.

Die Buchhaltung wird ab dem Jahr 2026 über Abacus geführt, das von der Kantonalkirche bezogen wird. Aus diesem Grund wurde der Kontenplan der Buchhaltung an die Kantonalkirche angepasst.

Die neuen Kontengruppen lauten:

3900000 Behörden und Verwaltung

3910000 Gottesdienst und Musik

3920000 Seelsorge und Diakonie

3930000 Jugendarbeit und Katechetik

3940000 Liegenschaften und Infrastruktur

3950000 Beiträge und Zuwendungen

3960000 Vermögen und Schuldverwaltung/Abschreibungen

3970000 Steuern

Durch diese Änderung können nicht alle Zahlen des Budgets 2026 mit dem Budget 2025 oder der Rechnung 2024 verglichen werden.

Die Details des Budget 2026 sind im Traktandenbüchlein ersichtlich. Gabriela Lack erwähnt anhand der Präsentation die wichtigsten Punkte.

3900000 Behörden und Verwaltung

3010000 Besoldung

Der massgebende Landesindex für die Löhne wurde bei 115.2 Punkte belassen (Synodenbeschluss vom 04.06.2025). Diese Bemerkung gilt für alle Besoldungen.

3520000 Steuerbezugsentschädigung

Die Steuerbezugsentschädigung beträgt 4% des Steuerertrages.

3910000 Gottesdienst und Musik

Besoldung 3010000

Die Besoldungsaufwände werden auf Konto 3010000 belastet. Im Budget 2026 werden die Rückerstattungen der Besoldungen neu auf Konto 4360000 verbucht.

Vormals wurden im Budget 2025 die Besoldungsaufwände und Rückerstattungen im selben Konto verrechnet.

3920000 Seelsorge und Diakonie

3010000 Besoldungen

Die Ausgaben der Besoldungen Pfarrpersonen und Sozialdiakonie wurde durch den Stellenwechsel im Vergleich zu Budget 2025 um CHF 46'000.00 minimiert.

4690000 Übrige Beiträge

Es werden Spendeneinnahmen von CHF 6'000.00 budgetiert. Diese decken einen Teil des Spendenguts der Pfarrpersonen.

4800000 Entnahmen aus Fonds und Rückstellungen

Folgende Ausgaben (insgesamt CHF 24'000.00) sollen vom «Aberle-Fonds» entnommen werden: VP Seniorenarbeit, Anteil Spitalseelsorge, Differenz Spendengut Pfarrperson.

3930000 Jugendarbeit und Katechetik

Die Besoldungsaufwände werden auf Konto 3010000 belastet. Im Budget 2026 werden die Rückerstattungen der Besoldungen neu auf Konto 4360000 verbucht.

Vormals wurden im Budget 2025 die Besoldungsaufwände und Rückerstattungen im selben Konto verrechnet.

Die verrechneten Ausgaben in den Verantwortungspaketen betragen für das Jahr 2026 CHF 153'000.00.

Die verrechneten Ausgaben im Kirchlichen Leben (Kontengruppen 391, 392, 393) betragen für das Jahr 2026 CHF 1'139'000.00.

Detaillierte Angaben, Beträge in TCHF:

	Budget 2026		Budget 2025		+/-	Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
Verantwortungspakete	183	30	162			131	
Aufwand und Ertrag verrechnet	153		162		-9	131	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
Total ehemaliges kirchliches Leben	1'218	79	1'253	30		1'160	54
Aufwand und Ertrag verrechnet	1'139		1'223		-84	1'106	

3940000 Liegenschaften und Infrastruktur

3147407 Kirchgemeindehaus Zofingen

Budgetierte Ausgaben:

CHF 1'200.00 div. Wartungen

CHF 37'000.00 Ersatz Elektrotabelleau

3147409 Kirchgemeindehaus Strengelbach

Budgetierte Ausgaben:

CHF 4'000.00 Fugenunterhalt Aussenplätze

CHF 20'000.00 Wiederherstellung Elektrosicherheit

3147410 Kirche Zofingen

Budgetierte Ausgaben:

CHF 2'800.00 div. Wartungen

CHF 7'000.00 Installation automatisches Schliesssystem

3147413 Unterhalt Liegenschaften / Unvorhergesehenes

Für Unvorhergesehenes über die gesamten Immobilien der Ref. Kirchgemeinde Zofingen werden CHF 45'000.00 budgetiert.

4270000 Mieterträge Pfarrhäuser

Die Mieterträge für die Pfarrhäuser belaufen sich auf 4 x CHF 1'500.00 pro Monat und betragen jährlich CHF 72'000.00.

4270002 Übrige Mieterträge

Bei den «Übrigen Mieterträgen» handelt es sich um ein Haus, zwei Wohnungen, einen Gewerberaum von externen Mietenden. Diese monatlichen Einnahmen betragen CHF 7'700.00. Der jährliche Mietertrag für die Mobilfunkanlage in der Stadtkirche Zofingen beträgt CHF 8'000.00. (jährlicher Mietertrag total CHF 100'400.00).

4800000 Entnahmen aus Fonds und Rückstellungen

Der Ersatz des Elektrotableaus im Kirchgemeindehaus Zofingen (CHF 37'000.00) und die Wiederherstellung der Elektrosicherheit in den kirchlichen Gebäuden Strengelbach (CHF 20'000.00) sollen dem «Fonds für Bauten und Infrastruktur» bezogen werden.

3950000 Beiträge und Zuwendungen

3650000 bis 3650002 Beiträge Institutionen Region, Kanton, Schweiz, Ausland

Die Mitgliederbeiträge und Vergabungen bleiben unverändert bei den gesamten Ausgaben von CHF 80'000.00.

3960000 Vermögen- und Schuldverwaltung/Abschreibungen

3220000 Zinsen für mittel- und langfristige Schulden

Zinszahlung für mittel- und langfristige Schulden werden bei CHF 20'000.00 budgetiert. (Annahme 2,00 % Zins bei Schulden von CHF 1'000'000.00).

3970000 Steuern

3610000 Zentralkassenbeitrag

2.3% auf der 100% Kirchensteuer 2024.

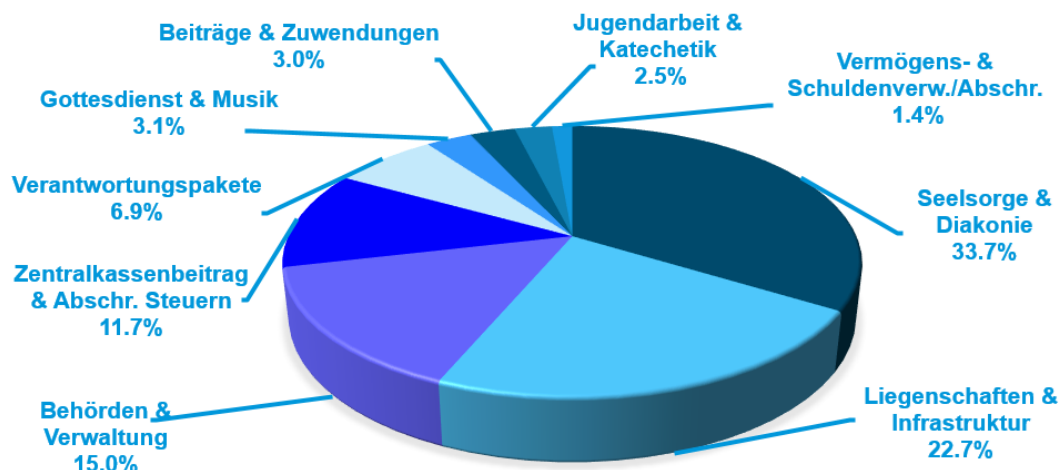
4007401 bis 4007403 Steuern

Bei den Steuereinnahmen werden gegenüber dem Budget 2025 mit rund CHF 149'000.00 weniger Einnahmen gerechnet. Die Steuereinnahmen 2026 wurden mit Hilfe der zu erwartenden Steuereinnahmen 2025 festgelegt.

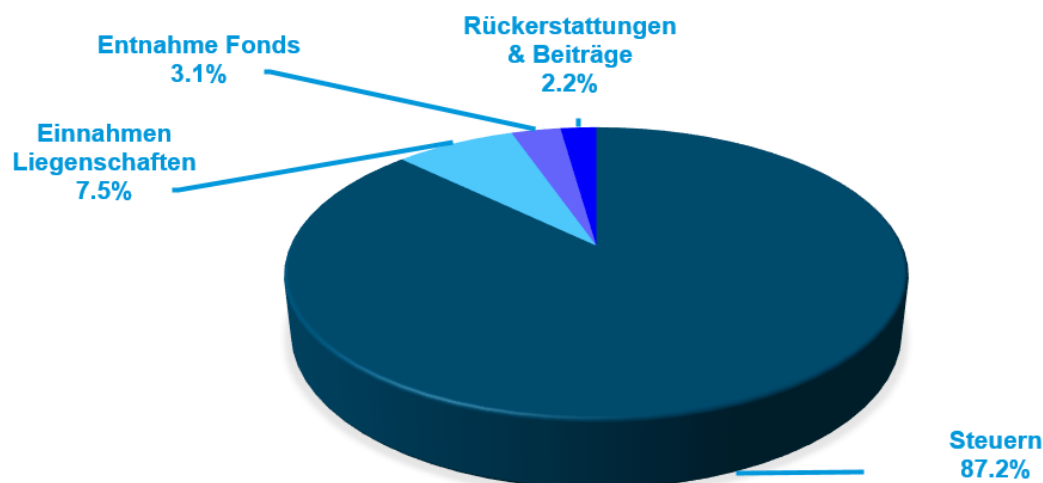
Reformierte Kirche Zofingen

Zofingen Strengelbach Vordemwald

Budget 2026 Ausgaben



Budget 2026 Einnahmen



Durch die Entnahme «Aberle-Fonds» von CHF 24'200.00 und die Entnahme «Fonds für Bauten und Infrastruktur» von CHF 57'000.00 wird im Budget 2026 **ein Ertragsüberschuss von CHF 12'692.00 ausgewiesen**. Ohne die Entnahme aus den Fonds müsste ein Ausgabenüberschuss von rund CHF 68'000.00 ausgewiesen werden.

Durch die Fondsentnahme kann die Ref. Kirchgemeinde Zofingen weiterhin ein ausgeglichenes Budget vorweisen. Das Budget 2026 wurde vorsichtig erstellt. Sollte die Rechnung 2026 besser ausfallen als budgetiert, kann auf eine Fondsentnahme verzichtet werden. Das vorliegende Budget 2026 zeigt auf, dass im Bereich Liegenschaften Massnahmen vorgenommen werden müssen, damit anstehende Sanierungskosten bewältigt werden können.

Es wird folgende Frage zum Budget 2026 gestellt.

Name fragt, ob der jährliche Mieteingang von CHF 8'000.00 für die Mobilfunkantenne im Kirchturm der Stadtkirche Zofingen indexiert ist.

Irene Ledermann kann ohne Vorliegen des abgeschlossenen Mietvertrages diese Frage nicht beantworten.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Das Budget 2026 wurde der RPK vorgelegt, sie wünscht keine Wortmeldung.

Es werden keine Fragen an die RPK gestellt.

Marianne Meier führt die Abstimmung durch.

Antrag:

Das vorliegende Budget 2026, basierend auf einem Steuerfuss von 18%, ist zu genehmigen.

Beschluss:

Das Budget 2026 wird mit einer Gegenstimme genehmigt.

Marianne Meier bedankt sich für alle Beteiligten an der Ausarbeitung des Budgets 2026 insbesondere an Susanna Weber und der Kirchengutsverwaltung.

3. Information zur Liegenschaftenstrategie

Die Kirchgemeindeversammlung hat dem Kredit für die Erarbeitung einer Liegenschaftenstrategie am 4. Juni 2024 zugestimmt. Zusammen mit dem Büro für Bauökonomie hat die Strategiekommission bestehend aus externen Beratern, Vertretern der Kirchenpflege und der Verwaltung die Liegenschaftenstrategie ausgearbeitet.

Die Liegenschaftenstrategie wurde durchgeführt, da die Mitglieder der Ref. Kirchgemeinde Zofingen rückläufig sind und die Steuereinnahmen abnehmen. Die Ref. Kirchgemeinde Zofingen ist zurzeit in der Lage aktiv ihre Finanzen zu gestalten.

Mit der Strategiekommission wurde geprüft, ob es langfristig möglich ist, die Liegenschaften selbsttragend zu finanzieren und den Liegenschaftsunterhalt zu gewährleisten. Die Steuereinnahmen könnten dann vermehrt für das Kirchliche Leben eingesetzt werden. Die ausgearbeitete Liegenschaftenstrategie wird von der Kirchenpflege mitgetragen und zeigt eine mögliche Richtung auf. Für einzelne Schritte wird die Zustimmung der Kirchgemeindeversammlung notwendig sein. Wie sich die Kirchgemeinde theologisch ausrichtet, ist eine andere Thematik und wird in der Liegenschaftenstrategie nicht abgebildet. Durch die Umsetzung der Liegenschaftenstrategie wird es Veränderungen geben. Diese Veränderungen lösen bei jedem etwas anderes aus. Der Kirchenpflege ist es wichtig, vorsichtig mit den Entwicklungsschritten umzugehen. Marianne Meier stellt fest, dass schlussendlich «Kirche» zwischen den Menschen passiert und übergibt das Wort an Tobias Siegrist.

Tobias Siegrist präsentiert die Eckpunkte des Berichts Liegenschaftenstrategie anhand von Folien. Die Folien befinden sich im Anhang zu diesem Protokoll.

Das Vorgehen zur Erarbeitung der Liegenschaftenstrategie erfolgte in mehreren, aufeinander abgestimmten Entwicklungsschritten.

Phase 1: Bestandes- und Bedarfsaufnahmen, Grundstrategie

Phase 2: Definition Leitsätze, Standards

Phase 3: Entwicklungsstrategien

Phase 4: Massnahmenplan

Bestandes- und Bedarfsaufnahmen, Grundstrategie (Folie 1)

Das gesamte Liegenschaftenportfolio (Gebäude und Baulandreserven) wurde aufgrund von baulichen und nutzungsspezifischen Kriterien gesichtet, geprüft und bewertet. Zudem wurden bereits erste Grundstrategien für jede Liegenschaft nach dem Ampelsystem skizziert (halten, entwickeln, abstossen). Die drei Kirchengebäude in Zofingen, Strengelbach und Vordemwald haben die Grundstrategie «halten». Das Eichhölzli im Mühlethal und das Pfarrhaus an der Breitbachstrasse in Strengelbach haben die Grundstrategie «abstossen». Alle anderen Liegenschaften haben die Grundstrategie «entwickeln».

Definition Leitsätze, Standards (Folie 2)

Die Leitsätze definieren die Rahmenbedingungen in drei Hauptfeldern (Kirche und Menschen, Gebäude und Finanzen (Wirtschaftliches), Kultur und Umwelt) für strategische Entscheide zur langfristigen Entwicklung des Liegenschaftenportfolios.

Entwicklungsstrategien (Folie 3)

Für jede Liegenschaft (Gebäude und Areale) wurden Entwicklungsmöglichkeiten planerisch untersucht und in Varianten dargestellt. Zudem wurden die Entwicklungsmassnahmen skizziert, sowie Instandhaltungs- und Instandsetzungskosten ermittelt. Daraus folgten voraussichtliche maximale Investitionen und Einnahmen.

Entwicklungsstrategien: Gesamttotal

Wert AGV	51 300 000			
Bestand ohne Neubauten				
Investition	24 710 611	Einnahmen	190 540	1 330 980
Um-/Neubau			2023	nach Investition
Verkauf	8 700 000	Unterhalt	777 000	1 007 518
			ø pro Jahr	pro Jahr

Der Versicherungswert aller Immobilien beträgt CHF 51 Mio. Der Verkauf sämtlicher, nicht zwingend benötigter Liegenschaften würde Einnahmen von CHF 8.7 Mio. generieren. Insgesamt könnten CHF 25 Mio. in Projekte investiert werden. Die heutigen Mieteinnahmen von rund CHF 190'000 würden dabei auf CHF 1.3 Mio. erhöht. Da ein Objekt aber nicht gleichzeitig verkauft und entwickelt werden kann, müssen Prioritäten gesetzt werden. Diese werden im Massnahmenplan vorgestellt.

Die indexierten Ausgaben für Unterhaltsarbeiten betragen im Durchschnitt der letzten 47 Jahre CHF 777'000. Im Budget werden allerdings seit einigen Jahren weniger hohe Ausgaben aufgeführt, d.h. die Ref. Kirchgemeinde Zofingen gibt seit Jahren zu wenig beim Unterhalt aus. Die Liegenschaftsstrategie hat aufgezeigt, dass die berechneten Unterhaltsausgaben bei

CHF 1'007'518 liegen müssten, damit alle notwendigen Unterhaltsarbeiten durchgeführt werden könnten.

Massnahmenplan (Folie 4)

Es wird aufgezeigt, welche Massnahmen gewählt wurden, um die sinkenden Steuereinnahmen zu kompensieren und die Immobilien langfristig selbsttragend zu machen. Aufgrund der bisherigen Erkenntnisse wurden mithilfe eines Finanzplanes und unter Berücksichtigung der Leitsätze verschiedene Möglichkeiten verglichen und geprüft. Davon wird die wirtschaftlich optimalste zur Umsetzung vorgeschlagen.

Im Anhang des «Berichts der Liegenschaftenstrategie» zeigt der Finanzplan fünf Varianten auf, die nach den Kriterien Verschuldung resp. Eigenkapitalanteil, Investitionskosten, Rendite, Leitsätze und Bedürfnisse der Kirchgemeinde geprüft wurden. Variante 1 wird zur Umsetzung empfohlen.

Der Massnahmenplan weist mehrere Phasen auf. In der ersten Phase wird ein Objekt verkauft, in der zweiten Phase wird der Erlös in ein Objekt investiert und in der dritten Phase wird amortisiert und Vermögen aufgebaut.

Die x-Achse ist mit «Zeit» bezeichnet. Dies zeigt auf, dass nicht alle Projekte miteinander realisiert werden, sondern gestaffelt umgesetzt werden sollen.

Mögliche konkrete Projekte:

1. Eichhölzli im Mühlethal verkaufen, Realisierung Renditeobjekt Wuhrmattstrasse Zofingen
2. Verkauf Pfarrhaus Breitbachstrasse, Wohnungsausbaupfarrhäuser Zofingen
3. Land in Vordemwald verkaufen, Realisierung Renditeobjekt im Einschlag Zofingen

Es werden vor allem Bauprojekte in Zofingen realisiert, da mit den Investitionen höhere Mieterträge generiert werden können, als in Strengelbach oder Vordemwald. Das Land in Vordemwald unterliegt einer Mehrwertabgabe und es besteht eine Baupflicht bis 2036.

Es handelt sich um die Aufzeichnung einer Strategie, jede Massnahme muss gesondert durch die Kirchgemeindeversammlung und teilweise durch den Kirchenrat bewilligt werden.

Massnahmenplan: Gesamttotal

Wert AGV	47 420 000			
Bestand ohne Neubauten				
Investition	12 100 000	Einnahmen	190 540	870 980
Um-/Neubau			2023	nach Investition
Verkauf	6 000 000	Unterhalt	777 000	909 770
			ø pro Jahr	pro Jahr

Wenn alle Projekte gemäss Massnahmenplan umgesetzt werden können (Verkauf und Entwicklung) ergibt sich ein Versicherungswert aller Immobilien von CHF 47 Mio. Mit den Investitionen sogar ein Versicherungswert von CHF 60 Mio. Die Mieteinnahmen die 2023 bei 190'540 pro Jahr lagen, betragen nach den Investitionen CHF 909'770 pro Jahr.

Im Oktober 2025 wurden die Mitarbeitenden bereits über den Bericht der Liegenschaftenstrategie informiert.

Die Versammlung stellt folgende Fragen.

Name erkundigt sich, ob die Pfarrpersonen aus ihren Pfarrhäusern ausziehen müssen.

Marianne Meier erklärt, dass in den Leitsätzen der Liegenschaftenstrategie erwähnt wird, dass die Pfarrpersonen eine entsprechende Wohnmöglichkeit erhalten. Dies kann ein Pfarrhaus oder eine Wohnung sein. Tobias Siegrist ergänzt, dass die jetzigen Wohnverhältnisse im Besitzstand weitergeführt werden.

Name schlägt vor in Vordemwald Bienenhäuser zu erstellen.

Marianne Meier nimmt diesen Vorschlag entgegen.

Name gratuliert der Kirchenpflege und der eingesetzten Kommission zur Erstellung der Liegenschaftenstrategie. Die Aufzeigung der einzelnen Projekte mit Priorisierung findet er sehr gut.

Name fragt nach, wie das zu verstehen ist, dass CHF 12 Mio. investiert werden, aber nur CHF 6 Mio. Eigenmittel zur Verfügung stehen. Er findet es nicht richtig, wenn Gelder zum Investieren aufgenommen werden müssen.

Tobias Siegrist bestätigt, dass für die Investitionen Kredite aufgenommen werden müssten. Die Bruttorendite wird aber höher sein als der Hypothekarzins der Bank.

Marianne Meier teilt mit, dass *Name* von der BDO, die Rendite berechnet hat. Mit der Umsetzung der aufgezeigten Projekte kann eine Rendite realisiert werden.

Tobias Siegrist informiert, dass eine «Immobilienstrategie-Kommission» zur Umsetzung der Immobilienstrategie gegründet wird. Die Kommission setzt sich aus Fachleuten und Mitgliedern der Kirchenpflege zusammen.

Name möchte wissen, was mit dem Grundstück in Vordemwald passiert.

Tobias Siegrist erwähnt verschiedene Möglichkeiten. Es muss noch genau geprüft werden, ob das gesamte Landstück verkauft wird und was realisiert wird.

Name bedankt sich für die interessante Präsentation der Liegenschaftenstrategie. Er vermisst eine Aufstellung der verschiedenen Gebäude. Tobias Siegrist weist darauf hin, dass diese Aufstellung im Bericht enthalten ist.

Marianne Meier informiert, dass der Bericht der Liegenschaftenstrategie auf der Verwaltung aufliegt und dort gelesen werden kann. Dort sind auch die verschiedenen Gebäude aufgelistet. Marianne Meier ist sich bewusst, dass sich die Informationen betreff Liegenschaftenstrategie vielleicht noch setzen müssen. Für spätere Fragen und Anliegen bittet sie direkt auf die Kirchenpflege oder den Konvent zuzugehen.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

4. Orientierung aus der Kirchenpflege und dem Konvent

Kirchenpflege

Nachfolge Kirchenpflege für Gabriela Lack, Ressort Personal

Marianne Meier informiert, dass nächstes Jahr die Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2027-2030 stattfinden. Gabriela Lack, Kirchenpflege Ressort Personal, stellt sich nicht mehr zur Wahl zur Verfügung. Die restlichen ehrenamtlichen Kirchenpflegemitglieder stellen sich wieder zur Wahl zur Verfügung. Marianne Meier macht die Versammlung darauf aufmerksam, sich bei der Kirchenpflege zu melden, falls jemand über das Amt der Kirchenpflege im Ressort Personal mehr wissen möchte.

Konvent

Gottesdienste 2026

Pfarrer Joël Guggisberg informiert über die Veränderungen bei den Gottesdiensten ab 2026. Die Pfarrstellen wurden in den letzten Jahren um 110 Stellenprozente reduziert. Um mit dieser Stellenreduktion gleich viele Gottesdienste anzubieten, wird in Strengelbach der Gottesdienst ab Januar 2026 erst um 11.00 Uhr beginnen. Dies ermöglicht, dass eine Pfarrperson am gleichen Sonntag zwei Gottesdienste halten kann (9.30 Uhr in Zofingen oder Vordemwald und 11 Uhr in Strengelbach). Das Kirchenkaffee in Strengelbach wird vor dem Gottesdienst um 10.15 Uhr stattfinden.

Die Abendgottesdienste werden wegfallen, ausser die speziellen Gottesdienste, wie zum Beispiel die Musikgottesdienste.

Name meldet sich zu Wort. Grundsätzlich findet er Veränderungen gut, diese bieten Chancen und Risiken. Er hat das Gefühl, dass Strengelbach mit der Änderung der Gottesdienstzeit auf 11.00 Uhr zurückgesetzt wird. Er möchte nicht vor dem Gottesdienst Kaffee trinken, da er unmittelbar zu Hause sein Frühstück eingenommen hat. Er fragt sich, warum in Mühlethal der Gottesdienst aufrechterhalten wird.

Joël Guggisberg bedankt sich für die Frage. Die Gottesdienste im Mühlethal sollen beibehalten werden, solange das Gebäude der Ref. Kirchgemeinde Zofingen gehört. Durch das Angebot in Strengelbach um 11.00 Uhr kann das Gottesdienstangebot aufrechterhalten werden mit regelmässigen Startzeiten. Joël Guggisberg schlägt vor, die Gottesdienstplanung fürs 2026 zu belassen, da die Planung stark fortgeschritten ist. Der Gottesdienstplan 2027 könnte wieder angepasst werden.

Rudolf Gebhard ist es wichtig zu betonen, dass es sich nicht um eine Herabsetzung von Strengelbach handelt. Der Konvent hat versucht nicht mehr, aber auch nicht weniger Gottesdienste anzubieten. Wichtig bei der Planung war die Regelmässigkeit des Angebots.

Name, weist darauf hin, dass sie Doppelgottesdienste als Pfarrperson als stressig empfand. Sie ermutigt zu prüfen, ob es eine Variante wäre in Strengelbach nur alle vierzehn Tage einen Gottesdienst anzubieten.

Joël Guggisberg nimmt diese Votum entgegen und weist darauf hin, dass Änderungen ab 2027 möglich wären.

Name weist darauf hin, dass ein Kirchenkaffee vor dem Gottesdienst nicht immer günstig ist. Vor allem bei Gottesdiensten mit Unterrichtskindern. Sie wird diese Thematik an die Teamsitzung mitnehmen.

Name ist der Meinung, dass die Strengelbacher Mitglieder vor Ort gefragt werden müssen.

Name ist auch der Meinung, dass der Gottesdienst durch das vorherige Stattfinden des Kirchenkaffees, abgewertet wird. Er begreift die Strengelbacher Mitglieder und bittet den Beginn um 11.00 Uhr noch einmal zu prüfen.

Name erkundigt sich, ob ein Antrag gestellt werden kann.

Marianne Meier weist darauf hin, dass es sich nicht um ein Traktandum mit einem Antrag handelt. Rein rechtlich können nur Meinungen eingeholt werden. Marianne Meier nimmt die Bedenken betreffend Gottesdienstbeginn in Strengelbach zur Besprechung im Konvent und der Kirchenpflege entgegen. Sie weist darauf hin, dass die Gottesdienstplanung komplex ist und auch Musizierende involviert sind. Es kann gut sein, dass Änderungen für das Jahr 2026 kaum möglich sind.

Sie bittet die Gottesdienstbesuchenden Erfahrungen und Eindrücke dem Konvent mitzuteilen.

Name weist darauf hin, dass die Gottesdienstplanung gemäss Kirchenordnung von der Kirchenpflege genehmigt wird.

Marianne Meier bestätigt, dass der Gottesdienstplan 2026 im Oktober von der Kirchenpflege genehmigt wurde.

Name bittet erneut zu prüfen, ob in Strengelbach ein Gottesdienst nur alle zwei Wochen angeboten werden könnte mit Beginn um 10.15 Uhr.

Name erkundigt sich, an welchen Daten Doppel-Gottesdienste stattfinden?

Joël Guggisberg kann dies nicht ohne vorliegenden Gottesdienstplan angeben.

Name ist der Meinung, dass der Gottesdienst mit Beginn um 11.00 Uhr eine Abwertung ist. Er erkundigt sich, welche Pfarrperson für Strengelbach zuständig ist. Er bittet, eine konsultative Abstimmung durchzuführen.

Marianne Meier weist darauf hin, dass es sich bei der konsultativen Abstimmung um eine Meinungsumfrage handelt. Diese hat keine rechtlichen Auswirkungen.

Marianne Meier führt die konsultative Abstimmung durch.

Wer ist dafür, dass der Gottesdienst 2026 in Strengelbach um 11.00 Uhr beginnt.

Es sind 12 Anwesende dafür.

Wer ist dagegen, dass der Gottesdienst 2026 in Strengelbach um 11.00 Uhr beginnt.

Es sind 19 Anwesende dagegen.

Wer ist dafür, dass der Gottesdienst 2026 in Strengelbach um 10.15 Uhr vierzehntäglich stattfindet?

Es sind 18 Anwesende dafür.

Wer ist dagegen, dass der Gottesdienst 2026 in Strengelbach um 10.15 vierzehntäglich stattfindet?

Es sind 7 Anwesende dagegen.

Marianne Meier informiert, dass die Abstimmungsergebnisse mitgenommen werden und in den entsprechenden Gremien diskutiert werden. Sie stellt erfreut fest, dass die anwesenden Mitglieder sehr am Kirchlichen Leben interessiert sind.

Sie weist darauf hin, dass in Strengelbach zurzeit keine Pfarrperson wohnhaft ist. Es sind jedoch alle drei angestellten Pfarrpersonen auch für die Strengelbacher Mitglieder zuständig.

Name merkt an, dass auch die Sozialdiakone und die Sozialdiakonin würdige Ansprechpersonen sind und sehr gute Arbeit leisten. Zwei Sozialdiakone sind wohnhaft im Pfarrhaus Strengelbach.

Marianne Meier berichtigt, dass sie darauf hinweisen wollte, dass auch die Strengelbacher Mitglieder zuständige Pfarrpersonen haben. Die Arbeit der Sozialdiakone und der Sozialdiakonin schätzt sie sehr.

Kurzer Rückblick Herbstlager (HELA)

Nico Baumann, Sozialdiakon, und Milena Herger, Sozialdiakonin, berichten über das HELA, das in der Lenzerheide durchgeführt wurde. Sie sind dankbar für das HELA und die Jugendarbeit in der Ref. Kirchgemeinde Zofingen. Es waren ungefähr 70 Teilnehmende und ein junges Leiterteam hat mitgeholfen bei der Durchführung und Organisation.

Werbung für Seniorenferienwoche

Franz Guggisberg stellt die 60+ Ferienwoche vor. Diese wird vom 31. Mai 2026 bis 6. Juni 2026 in Arzl Tirol stattfinden. Für die Anmeldung liegen Flyer auf. Eine Anmeldung ist auch über die website www.ref-zofingen.ch möglich.

Nachtrag Kirchenpflege

Glocken Stadtkirche Zofingen

Tobias Siegrist informiert, dass die Glocken nach der Revision vor 2 Jahren des öfteren ausserplanmässig geschlagen haben. Es wurden bereits verschiedene Massnahmen ergriffen. Aktuell wird vermutet, dass ein Magnet den Stundenschlag unzuverlässig unterbindet. Der Magnet soll in den nächsten Wochen ersetzt werden.

Heizungsausfall Stadtkirche Zofingen

Tobias Siegrist informiert, dass die Heizung in der Stadtkirche Zofingen ausgefallen ist. Der Wärmeplattentaucher zur Übermittlung vom Fernwärmenetz auf den internen Heizungskreislauf ist ausgefallen. Es wurde eine Notheizung installiert und es wird an einer Lösung gearbeitet.

Verabschiedungen / Begrüssungen / Jubiläen

Ehrenamtliche (GL)

Aus Datenschutzgründen werden die Verabschiedungen / Begrüssungen / Jubiläen nicht namentlich auf der Internetseite publiziert.

Angestellte (GL)

Aus Datenschutzgründen werden die Verabschiedungen / Begrüssungen / Jubiläen nicht namentlich auf der Internetseite publiziert.

5. Verschiedenes und Umfrage

Name stellt fest, dass viel über das Eichhölzli gesprochen wurde. Die Gottesdienste im Eichhölzli in Mühlethal führt sie mit Herzblut durch. Es finden verschiedene Gottesdienste statt und sie plädiert zur Durchführung dieser, solange das Eichhölzli der Ref. Kirchgemeinde Zofingen gehört. Sie lädt die Anwesenden ein an einem zukünftigen Gottesdienst teilzunehmen.

Name bedankt sich bei Julia Knipp herzlich für ihr grosses Engagement betreff Glockenprobleme, Heizungsproblemen und Problemen mit den Abwasserleitungen. Zudem äussert er sich kritisch betreff Mobilfunkantenne im Kirchturm der Stadtkirche.

Name wünscht sich einen Bericht darüber, wie es den Dohlen im Kirchturm der Stadtkirche Zofingen geht.

Marianne Meier weist darauf hin, dass dieser Bericht bereits an einer früheren Kirchgemeindeversammlung vorgelegt wurde.

Marianne Meier bedankt sich bei allen Anwesenden, was sie für die Kirche tun und weist darauf hin, dass wir zusammen Kirche sind. Sie wünschte allen eine «Fidele Zuversicht» nach Christina Brudereck und eine gesegnete Adventszeit.

Die Präsidentin weist zum Abschluss darauf hin, dass die heutigen Beschlüsse dem fakultativen Referendum unterliegen und innert 10 Tagen Beschwerde eingelegt werden kann. Sie stellt die Frage, ob die Verhandlungsführung so in Ordnung war. Die Verhandlungsführung wird ohne weitere Rückmeldung von den Mitgliedern gutgeheissen und die Versammlung ist damit abgeschlossen.

Marianne Meier wünsch allen eine gesegnete Zeit und eröffnet den gemütlichen Teil.

Die Präsidentin:

Der Aktuar:

Die Protokollführerin:

Marianne Meier

Beat Maurer

Irene Ledermann

6. Anhang

Aus Datenschutzgründen werden die Folien im Anhang nicht publiziert.